





Sonderwert vermehren zu wollen. Das kleine Handwert muß ganz selbst zu Grunde gehen, weil es gegen das große Kapital nicht ankommen kann. Mit solchen Spekulationsmitteln, wie sie in den Vermögensübertragungen enthalten sind, werden Sie den Untergang des kleinen Handwerts nicht aufhalten. Je mehr Sie vertriebt anwenden, desto mehr werden Sie das Handwert in das große Kapital überführen. Sie haben nichts anderes zu tun, als durch die Veräußerung der Produktion zu gewinnen. Sie für das Handwert Vorteile haben wollen, berufen Sie sich auf die laienhafte Volkstümlichkeit. Als es sich aber im vorigen Jahre um die Arbeiterfrage handelte, da leitete die Bourgeoisie einen hartnäckigen, geradezu majestätisch sich verhaltenden Widerstand gegen die Veräußerung des Handwerts; aber wir fordern dann auch die Bildung von Arbeiterkammern.

Hg. Wiehl erwidert in Bezug auf die von dem Vorredner angeführte Arbeit, dieselbe sei von 2 Arbeitern ausgeführt, wofür schließlich von Sozialdemokraten (Gelehrten), denn beide seien zum Teil fertig.

Hg. Wegner (Gr.) hält dem Hg. Grillenberg vor, daß das Arbeitervertragsgesetz auch durch die Mitwirkung der Zunungen zustande gekommen sei und durch die Mitwirkung des Centrums. Zeit scheint es, als ob die Sozialdemokraten nicht darauf sind, daß diese Gesetzgebung nicht von ihnen allein zu Ende gebracht worden ist. Ihre Abneigung zu wichtigen Seiten auszuweisen, aber von so hohen Erwartungen zu leben, kann man Erfolg nicht erwarten. Wenn in der Handwerkerkammer die Frage des Veräußerungswertes nicht in direkt, sondern in indirekter Weise entschieden worden ist, so hat das keinen Grund darin, daß ein Teil der Handwerker, die diese Forderung entschieden vertreten, nicht gehört worden ist, so ist ein auf die Entscheidung der Regierung, was die Veräußerung angeht, nicht worden. Der heutige Tag ist ein Sonntag für den Handwerkerstand, da die Regierung zu einer gründlichen Hilfe nicht bereit ist. Aber der heutige Handwerkerstand wird trotzdem auch fernhalten von Reich und Thron leben.

Unterstaatssekretär v. Holtzendorff erklärt gegenüber den Ausführungen des Vorredners, daß die Regierung auf die Zusammenkunft der Mitglieder der Handwerkerkammer feierlich Einfluß ausgeübt habe. Die Regierung habe die Vorstände der Handwerkerverbände um Abfassung von Mitteilungen gebeten, Herr Wegner sei unter den namhaft Gemachten nicht gewesen. (Gelächter.)

Hg. Wegner bleibt dabei, daß Hg. Wiehl und er ausdrücklich vor dem Reichstag die Meinung der Regierung nicht zum Handwerkerkammergesetz belegen.

Hg. Wiehl (Gr.) Die Interpellation werden es jetzt wohl bedauern, die Interpellation eingebracht zu haben. Der Verlauf der heutigen Verhandlung konnte auch anders sein, da ihr jede kontextuelle Grundlage fehlte. Hg. Wegner habe den heutigen Tag für einen Tag der Trauer erklärt, um einen Tag der Freude für die Interpellation. Das ist allerdings ein Widerspruch. Interpellation wäre es für uns noch kein, was wir heute gehört haben, das Protokoll der Handwerkerkammer kennen zu lernen. Wir sind außerordentlich neugierig darauf, diese vertraulichen Unterhandlungen der Handwerkervertretung mit der Regierung kennen zu lernen. Die Rede des Herrn Staatssekretärs hat uns im ganzen nicht Anlaß zur Vertheidigung gegeben; das ist in jeder Beziehung der Fall. Die Rede ist nicht mitzubehalten. Es fanden sich in dieser Rede einige sehr verlässliche Stellen, namentlich der Rufus von den Gewerbetritten. Nicht jede Form der Vertretung des Handwerts ist für uns durchaus annehmbar. Die Erfahrungen, die der landwirtschaftliche Minister in Preußen mit seinem Hundschreiben an die landwirtschaftlichen Vereine wegen einer Vertretung der Landwirtschaft gemacht hat, sollten auch die Regierung eines Besseren belehren. Es ist nicht wahr, daß das Handwert sich gegenüber dem Großkapital und der Industrie nicht halten kann, es hat sich aufrecht erhalten und erweitert trotz der Ausdehnung der Industrie, und es wird immer da vorwärts kommen, wo Intelligenz vorhanden ist. Wenn man aber die Handwerker nur auf den Weg der Interpellation hin zu bringen beabsichtigt, so ist das unglücklich, welche ihnen zuletzt zu großem Schaden gereichen müssen. Nehmen wir ihnen lieber diese Mission, als ob durch Staatskräfte alle Hindernisse beseitigt werden können. Wir sind vielmehr dahin, daß sie an sich selbst arbeiten und durch ihre Tüchtigkeit ihre Stellung behaupten. (Lebhafter Beifall links.)

Hg. D. Wühl (Gr.) Ich bin nicht der Ansicht, daß die Erklärung des Staatssekretärs den Handwerker unerschütterlich Hoffnung gemacht hat. Ueber die Notwendigkeit der Regelung der Gewerkschaften sind alle Parteien einig; sie hat aber sehr große Schwierigkeiten. Eine gezielte Regelung der Abnahmengeschäfte würde am besten unterstellt werden durch Bildung von Kredit-Instituten, welche die kleinen Leute in den Stand setzen, billiger zu kaufen als bei der Abnahme des Handwerts. Die Abnahme der Unfallversicherung auf das Handwert ist in eine Konsequenz der Unfallversicherung-Gesetzgebung; sie wird aber in vielen Kreisen des Handwerts nicht als eine Erleichterung, sondern als eine neue Belastung empfunden werden. In der Frage der Schaffung einer Vertretung des Handwerts jetzt Stellung zu nehmen ist nicht möglich, es müssen erst die Vorlagen abwarten. Dagegen ist die Stellung zum Handwert des Landesbewusstseins der Handwerker ungenügend.

Hg. Gertzy: Zur Hebung des Standesbewusstseins wird mehr als alles andere dazu beitragen die gute Vorbildung zu tüchtigen Menschen. Sie haben schon 7 Geleise für die Handwerker gemacht, ohne damit etwas zu erreichen. Das heißt, daß die Handwerker nicht in der Lage sind, die Handwerkerkammer selbst dem Hg. Wiehl gegenüber, daß er nicht Anstand darauf mache, Vertreter eines Standes, sondern der ganzen Nation zu sein.

Hg. Wiehl findet es wunderbar, daß der Staatssekretär aus dem Protokolle der Handwerkerkammer Mitteilungen gemacht hat, während den Teilnehmer der Sitzungen aufgeföhrt worden ist. Die Ausführung dieser Protokollfragen ist für die Mitglieder des Hauses unzulässig. Die Regierung habe sich allerdings in einem Teile der Fragen ablehnend verhalten, das werde aber keine Partei nicht hindern, den Forderungen des Handwerkerstandes stets entsprechenden Ausdruck zu geben. In anderen Fragen sei aber das Entgegenkommen derselben mit Anlaß zu begründen.

Hg. Wiehl bespricht dem Hg. Wiehl gegenüber, daß durch die Gewerkschaft der Mittelstand ruiniert werden sei, daher müsse eine gezielte Verringerung der gegenwärtigen Lage eintreten.

Hg. Wiehl (Gr.) beleuchtet den Gegensatz der Erklärungen des Hg. Wiehl und des Hg. Wegner hinsichtlich der Auflösung der Handwerkerkammer. Die Handwerkerkammer ist ein in die Handwerkerkammer gebildetes, das die Handwerkerkammer in die Handwerkerkammer gebildet hat, das die Handwerkerkammer in die Handwerkerkammer gebildet hat.

Hg. Wiehl (Gr.) behauptet dem Hg. Wiehl gegenüber, daß durch die Gewerkschaft der Mittelstand ruiniert werden sei, daher müsse eine gezielte Verringerung der gegenwärtigen Lage eintreten.

Hg. Wiehl (Gr.) behauptet dem Hg. Wiehl gegenüber, daß durch die Gewerkschaft der Mittelstand ruiniert werden sei, daher müsse eine gezielte Verringerung der gegenwärtigen Lage eintreten.

Hg. Wiehl (Gr.) behauptet dem Hg. Wiehl gegenüber, daß durch die Gewerkschaft der Mittelstand ruiniert werden sei, daher müsse eine gezielte Verringerung der gegenwärtigen Lage eintreten.

Hg. Wiehl (Gr.) behauptet dem Hg. Wiehl gegenüber, daß durch die Gewerkschaft der Mittelstand ruiniert werden sei, daher müsse eine gezielte Verringerung der gegenwärtigen Lage eintreten.

Hg. Wiehl (Gr.) behauptet dem Hg. Wiehl gegenüber, daß durch die Gewerkschaft der Mittelstand ruiniert werden sei, daher müsse eine gezielte Verringerung der gegenwärtigen Lage eintreten.

Hg. Wiehl (Gr.) behauptet dem Hg. Wiehl gegenüber, daß durch die Gewerkschaft der Mittelstand ruiniert werden sei, daher müsse eine gezielte Verringerung der gegenwärtigen Lage eintreten.

den ist, so laß das an dem fernen Ägären der Regierung, welches immer neue Hoffnungen erweckt. Das Handwert wird nicht von der Industrie aufgegeben, denn es entfalten immer neue Arten von Arbeiten, denen sich das ganze Handwert zuwendet, und für die es unentbehrlich ist. Der Leberung zur Verwendung mechanischer Kraft, die die Bildung gewerkschaftlicher Korporationen führt, die jetzt unerschütterlich ankommen, wird nicht mehr zur Gefährdung und Hebung des Handwertes beitragen als alle anderen vorgelegenen Mittel. Man wird eher zum Ziele kommen, wenn man in Ruhe die Entwicklung abgewartet wird, statt daß von den Zunungen ein fortwährendes Kampf geführt wird. (Beifall links.)

Hg. Dr. Sartmann (Ant.) prüft die Hoffnung aus, daß eine Expropriation des Handwerts die Lage bessern würde. Aber das, was die Regierung in Aussicht gestellt habe, sei nur eine Aufschlagsbahn. Die Zinsen werden wiedereröffnet und schließlich doch ihre Wirkung vermindert werden. Damit schließt die Rede. (Beifall.)

Rede: Sitzung: Mittwoch 1 Uhr (Stenographen-Sitzung) 2 Uhr.

Waaren- und Produktenerichte.

Table with 2 columns: Waaren and Preise. Includes items like Leipzig, Hamburg, Stettin, etc.

Berliner Börse.

24. November.

(Ergänzungskursliste zu den telephonisch übermittelten Notierungen im gestr. Abendblatt.)

Deutsche Fonds u. Staatspap.

Table with 2 columns: Deutsche Fonds u. Staatspap. and Preise.

Ausländische Fonds.

Table with 2 columns: Ausländische Fonds and Preise.

Deutsche Hypoth. Pfandbriefe.

Table with 2 columns: Deutsche Hypoth. Pfandbriefe and Preise.

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Table with 2 columns: Eisenbahn-Stamm-Aktien and Preise.

Deutsche Eisenbahn-Prioritäten.

Table with 2 columns: Deutsche Eisenbahn-Prioritäten and Preise.

Deutsche Eisenbahn-Bank-Aktien.

Table with 2 columns: Deutsche Eisenbahn-Bank-Aktien and Preise.

Bank-Aktien.

Table with 2 columns: Bank-Aktien and Preise.

Table with 2 columns: Leipzig Börse, 24. November. Includes various stock prices.

Table with 2 columns: Div. Eisenbahn-Stamm-Akt. Includes various stock prices.

Table with 2 columns: Div. Eisenbahn-St-P.-Akt. Includes various stock prices.

Table with 2 columns: Div. Bank- u. Kredit-Akt. Includes various stock prices.

Table with 2 columns: Div. Ind.-Aktien, Pr. u. Stamm-Prior. Includes various stock prices.

Table with 2 columns: Bank f. Spirit u. Prod. Includes various stock prices.

Table with 2 columns: Eisenbahn-Prior.-Aktien u. Obligationen. Includes various stock prices.

Table with 2 columns: Industrie-Aktien. Includes various stock prices.

Table with 2 columns: Oblig. v. Industr.-u. Bergw.-Ges. Includes various stock prices.

Table with 2 columns: Prämien-Kursbericht. Includes various stock prices.

Table with 2 columns: Vorrämien. Includes various stock prices.

Table with 2 columns: Stollagen. Includes various stock prices.